



SCÈNES SUR LE  
PARCOUR DE L'EAU

www.weg-des-wassers.ch



## 2 Trinkwasser-Reservoir Baholz

Wasser holen und ins Haus tragen – weltweit betrachtet ist das eine der alltäglichsten Arbeiten der Menschen überhaupt. In Zeneggen war das seit Jahrhunderten nicht anders. Zwar hatten wohl einige Häuser eine eigene, nahegelegene Quelle und führten deren Wasser in hölzernen Leitungen zum Haus, aber der Dorfbrunnen war für die meisten die normale Wasserstelle. Mit Melchtern und Eimern schleppten sie das Wasser nach Hause und bewahrten es dort in grossen Gefässen. So um 1960 herum wurden hierfür meist die praktischen grossen Milchkannen aus Aluminium verwendet.

Der Dorfbrunnen war mit Sicherheit eine der zentralen täglichen Begegnungsorte im Dorf. Dahin wurde auch das Vieh zum Tränken geführt und es ist wohl manches Wort gewechselt, mancher Schwatz gehalten worden. Lachen, schimpfen, Neuigkeiten erfahren – der Dorfbrunnen war weit mehr als nur ein Wasserhahn. Hier spielten sich tägliche Rituale ab, die das Dorf lebendig machten und zusammen hielten.

Sie stehen hier direkt vor dem Hügel, der das Reservoir Baholz birgt. Seit 1962 hat Zeneggen eine moderne Wasserversorgung und gehört damit zu den ersten Oberwalliser Gemeinden, die ein Wasserversorgungsnetz gebaut haben. Damit wurde jedes ganzjährig bewohnte Haus versorgt. 250 m<sup>3</sup> hat das Reservoir Baholz damals gefasst. Das Wasser dazu kam nicht aus den Suonen, sondern aus lokalen Quellen. Wegen der weitverzweigten Siedlungsstruktur in Zeneggen wurde gleichzeitig in Alt-Zeneggen ein zweites

Reservoir mit ebenfalls 250 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen gebaut. Die beiden Reservoirs stellen künftig sicher, dass Haushaltungen mit Trinkwasser und 41 Hydranten auf dem Gemeindegebiet mit Löschwasser versorgt waren. Hat es irgendwo gebrannt, so musste jemand zum Reservoir eilen und von Hand an einem grossen Drehrad die Löschwasserreserve aktivieren.

Heute kann die gesamte Anlage vom Dorf aus mit einer Funksteuerung bedient und kontrolliert werden. Eine gründliche Sanierung des Leitungsnetzes und der Quellsfassungen in den 90-er Jahren macht dies möglich. Ausserdem sind dabei die beiden Reservoirs Baholz und Alt-Zeneggen um je 200 m<sup>3</sup> Fassungsvermögen erweitert worden.



### L'eau potable

*A Zeneggen, comme partout sur la terre, puiser l'eau et l'amener au foyer était un travail quotidien. La fontaine était ainsi un haut lieu de la vie sociale du village. Depuis 1962, Zeneggen dispose d'un réseau d'approvisionnement en eau potable qui alimente chaque maison. La colline artificielle qui se trouve devant vous héberge le réservoir de Zeneggen.*



*Wasserträger: Oft ein malerisches Bild, aber schwerste und zeitintensive tägliche Arbeit an vielen Orten auf der Erde*



*Romantische Menschen freuen sich an solch alten und moosbewachsenen Brunnenröhren.*



*Funksteuerung der Wasserversorgung Zeneggen*



*Stefan Werthmüller*

www.stefan-werthmueller.ch